

Besuch im Heidiland

Um dem Umbau-Lärm zu entfliehen, entschlossen wir uns kurzfristig ein paar Tage in die Bergen zu gehen. Am Montagmittag ging es mit Sack und Pack los, auf den Zug Richtung Chur. Während der langen Fahrt haben wir uns mit Picknicken vergnügt und haben aus dem Fenster geschaut. In Chur angekommen, konnten wir bereits die frische Bergluft riechen und haben am Perron auf die berühmte Rhätische Bahn gewartet. Die Fahrt nach Bergün war wahnsinnig schön und wir haben alle gespannt aus dem Fenster geschaut und die neue Umgebung bestaunt. In Bergün angekommen, wurde wir herzlich von Corina empfangen, die in Bergün wohnt und uns eine hübsche Wohnung für die vier Tage zur Verfügung stellte. Wir waren alle glücklich hier zu sein und konnten das Ferien Gefühl langsam spüren. Am nächsten Morgen haben wir zusammen Zmorge gegessen und sind langsam in den Tag gestartet. Ganz nach dem Motto: «Wir nehmen es gemütlich.» Danach ging es auf einen Spaziergang durchs Dorf. Die Bewegung tat uns allen gut. Die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz austoben und die Frauen haben in der Vormittagssonne, auf der Terrasse des Kurhauses, einen Kaffee genossen. Am Nachmittag sind wir ins Lädeli einkaufen gegangen und setzten unseren Spaziergang durchs Dorf fort. Am Abend konnten die Frauen einen Ausgang ohne die Kinder geniessen. Am nächsten Tag durften wir mit Corina ins Dorfmuseum. Da sie dort arbeitet, konnten wir eine Privatführung durchs ganze Museum geniessen. Wir waren alle beeindruckt, wie die Leute früher gewohnt haben. Im oberen Stock konnten wir originale Objekte des Heidi Filmes anschauen. Wir konnten richtig in die Heidi Welt eintauchen und Corina konnte uns viel erzählen. Das Highlight für die Kinder war die Modelleisenbahn im Keller, die langsam durch das imitierte Bündnerland fuhr. Am Abend hat Corina für uns eine waschechte Bündner Spezialität gekocht, nämlich Pizockel. Beim gemütlichen Beisammensein konnten wir den Abend und somit unsere Ferientage gemütlich ausklingen lassen. Die unkomplizierte Zeit haben wir alle sehr genossen, haben viel gelacht, die Bergluft eingenommen und viel zusammen geredet. Am nächsten Morgen ging es an den Wohnungsputz, der schnell von statten ging und danach wieder auf den Zug um zurück ins Bienenhaus zu fahren.



Auch das Heidibett wurde getestet

Zoé Bolliger